

Personalvorsorgestiftung GLB

Gegen Vorjahresende hatten die Aktienmärkte die Durchbrüche bei der Entwicklung von Impfstoffen mit einem Kursfeuerwerk gefeiert. Diese positive Grundstimmung an den Märkten konnte sich für das ganze 2021 trotz vieler Risikofaktoren halten und vielerorts wurden im Jahresverlauf Allzeithochs erreicht. Zwar trübte das Virus zu Jahresende erneut die Gemütslage, aber der boomenden Wirtschaft konnte dies nichts anhaben.

Diese gute Entwicklung war allerdings nur möglich, weil die Weltwirtschaft weiterhin durch Fiskalpakete und massive Interventionen der Zentralbank gestützt wurde und auch weiterhin noch wird. Nebenwirkungen dieser Massnahmen sind das andauernd tiefe Zinsniveau auf kurzfristigen Anlagen und auch das Wiedererwachen der Inflation. Dies wurde natürlich im 1. Quartal 2022 mit dem Ukraine-Krieg zusätzlich geschürt.

Durch den Anstieg der Inflation zeichnet sich nun in den USA und Grossbritannien eine Abkehr von der expansiven Geldpolitik ab. Im Gegensatz dazu bleibt die Europäische Zentralbank (EZB) weiterhin auf dem Gaspedal, auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) setzt ihre Politik mit Negativzinsen fort.

Der Schweizerische Immobilienmarkt leidete kaum unter Corona. Wohnliegenschaften sind ungebremst bevorzugte Immobilienanlagen. Auch wir als Pensionskasse profitieren davon, gewinnen doch unsere Objekte stetig an Wert.

Aktive Mitglieder und Rentenbezüger (inkl. Allotherm + asag)

	2021	2020	+/-
Aktive Versicherte	725	696	29
Altersrenten	46	40	6
Invalidenrenten	6	6	0
Kinderrenten	4	4	0
Ehegattenrenten	10	8	2
Total Renten	66	58	8

Nach wie vor ist der jährliche Zuwachs an aktiven Versicherten grösser als dieser an Rentner. Das prozentuale Verhältnis Aktive zu Rentner steigt auf 9,11% (Vorjahr 8,33%). Wir bewegen uns jedoch nach wie vor in einem gesunden Verhältnis und haben die Massnahmen bereits eingeleitet, damit unsere künftigen Rentenbezüger nicht von aktiven Versicherten mitfinanziert werden müssen.

Im letzten Jahr konnten 12 Beschäftigte in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Genau die Hälfte dieser entschied sich für eine monatliche Altersrente, die andere Hälfte bezog ihr Guthaben in Kapitalform.

Erläuterungen zur Vermögenslage

Kategorien gemäss Anlagereglement	Strategie	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF (Mio)	eff. Anteil	CHF (Mio)	eff. Anteil
Flüssige Mittel	2%	7,771	7,99 %	20,928	24,14 %
Aktien	37%	42,665	43,86 %	23,945	27,62 %
Obligationen	15%	12,842	13,20 %	11,925	13,76 %
Alternative Anlage	6%	4,696	4,83 %	3,548	4,09 %
Immobilien Inland (direkt)	30%	24,801	25,50 %	24,101	27,80 %
Hypotheken	10%	4,491	4,62 %	2,248	2,59 %
Total	100 %	97,266	100 %	86,695	100 %

Die Bilanzsumme stieg um 10,571 Mio. oder um 12,19%, was vor allem auf die Wertsteigerung bei den Aktien zurückzuführen ist. Sowieso wusste die Mehrheit unserer fünf externen Vermögensmandate zu gefallen. Diesmal hat unser Mandat der Credit Suisse am besten abgeschnitten, dicht gefolgt von unserem neu aufgebauten passiven Engagement bei der UBS.

Im Immobilienbereich haben wir den Bewertungsmodus geändert und lassen unsere Mehrfamilienhäuser alle drei Jahre neu schätzen. Durch diese Massnahme konnten wir im vergangenen Jahr Aufwertungen bei den Objekten Münsingen und Kirchlindach von gesamthaft 700'000 CHF vornehmen. In den Vorjahren haben

wir unsere Liegenschaften jeweils jährlich linear abgeschrieben. Unsere Liegenschaften wurden allesamt in den letzten 10 Jahren komplett saniert. Haben wir unterhaltsmässig in den ersten Jahren nach einer Sanierung Ruhe, mehren sich die Unterhaltskosten nun wieder. Die Leerstandsquote ist im Verhältnis zu den Mietzinsen mit 3% gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Wir merken jedoch, dass es bei einer Kündigung länger dauert bis eine Wohnung wieder vermietet werden kann.

Von der Stifterfirma konnten wir letzten Sommer sämtliche bestehenden Hypotheken des Personals in die Stiftung integrieren, wodurch sich der Hypothekarbestand kapitalmässig verdoppel-

te. Mit dieser Massnahme stehen wir nicht mehr in Konkurrenz mit der Stifterfirma und können künftig unseren Mitarbeitenden attraktive Festhypotheken von 3 bis 10 Jahren anbieten und so eine Alternative und eine Diversifikation zu den Obligationen schaffen. Zinssätze solcher Festhypotheken variieren stark. Momentan werden die variablen Hypotheken fürs Personal mit attraktiven 1,3% angeboten.

Die aktuellen Zinssätze publizieren wir ab dem zweiten Semester 2022 auf unserer neu entstehenden **Website pkglb.ch**. Vorher können die Zinssätze bei Florian Gerber telefonisch oder per Mail angefragt werden.

Betriebsrechnung

	2021	2020
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	8'745'455	7'793'437
Abfluss aus Leistungen und Vorbezügen	-5'751'480	-4'072'410
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-3'157'600	-5'630'334
Nettoerfolg aus Vermögensanlagen (inkl. Verwaltungsaufwand)	7'956'055	1'459'226
Bildung Wertschwankungsreserven (Vorjahr = Auflösung)	-7'188'488	450'081
Ertragsüberschuss	-603'942	

Dank dem Wertschriftenerfolg konnten wir ein um über 8 Mio. besseres Resultat als im 2020 ausweisen. Erstmals in der Geschichte unserer Pensionskasse konnte per Ende Jahr auch die gesamten Wertschwankungsreserven geäuftnet werden und ein kleiner Ertragsüberschuss von 603'942 CHF ausgewiesen werden.

Entwicklung Deckungsgrad und technischer Zinssatz

Jahr	Deckungsgrad	Techn. Zins
2021	121,93%	1,5%
2020	112,29%	1,5%
2019	113,94%	2,0%
2018	107,46%	2,0%
2017	113,29%	2,0%
2016	109,73%	2,0%
2015	112,69%	3,0%
2014	113,95%	3,0%
2013	109,49%	3,5%

Verzinsung Sparkapitalien

Jahr	BVG-Zins	Zusatzzins PK GLB	Gesamtzins
2021	1,00%	1,50%	2,50%
2020	1,00%	1,50%	2,50%
2019	1,00%	2,50%	3,50%
2018	1,00%	0,00%	1,00%
2017	1,00%	2,00%	3,00%
2016	1,25%	1,00%	2,25%
2015	1,75%	0,50%	2,25%
2014	1,75%	0,50%	2,25%

Die Verzinsung der Sparkapitalien sieht fürs 2021 doch relativ bescheiden aus, bei einem um 10% höheren Deckungsgrad und einem Wertschriftenerfolg von gegen 8 Mio. Im Gegensatz zu anderen Institutionen verzinsen wir die Spargelder nicht anhand eines gu-

ten Börsenjahres sondern anhand des Deckungsgrades des Vorjahres. Lasst Euch überraschen, was für eine Verzinsung es im nächsten Jahr gibt. Wir wollen jedenfalls den Weg der attraktiven Verzinsung weitergehen.

Stiftungsrat

Arbeitnehmer	Abteilung	Arbeitsort
Dellenbach Kurt	Holzbau	Emmenmatt
Gerber Florian	Hauptsitz und Verwaltung	Langnau
Jordi Stefan	GDB	Schönbühl
Lehmann Stefan	Baumeister	Emmenmatt
Arbeitgeber	Funktion	Arbeitsort
Gerber Walter	Unternehmensleiter	Langnau
Rytz Andreas	CEO Atmoshaus	Sempach Station
Scheuner Jacqueline	Verwaltungsrätin	
Weber Michael	Verwaltungsrat	

Der Stiftungsrat hat an seinen letzten Sitzungen unter anderem folgende Beschlüsse gefällt:

- In unser Anlagereglement haben wir auf 1. Januar 2022 neu die Anlageklasse Infrastruktur aufgenommen mit dem Ziel unsere Vermögensanlagen noch mehr zu diversifizieren und weniger abhängig von den direkten Wertpapieren zu sein. Der Anteil dieser Anlageklasse haben wir vorerst auf 5% begrenzt, entsprechend wurde die Anlageklasse Obligationen um diesen Prozentsatz reduziert.
- Der Umwandlungssatz im überobligatorischen Teil des Altersguthabens wird ab 1. Januar 2023 jährlich um 0,2 % gesenkt bis auf 5% (per heute 5,8%). Diese Massnahme dient vorallem dazu, dass nicht künftig zu hohe Renten versprochen werden und die aktiv Versicherten die Pensionäre mitfinanzieren. Beim heutigen tiefen Rentnerbestand, haben wir es noch selber in den Händen wirkende Massnahmen zu ergreifen. Diese Senkung wird mit einer einmaligen Zusatzverzinsung per 1. Januar 2023 von 1% auf dem Altersguthaben ausgeglichen. Der obligatorische Bereich von 6,8% bleibt unangetastet.
- Die Berechnung von Reserven und Rückstellungen werden künftig mit den Grundlagen BVG 2020 vorgenommen (bisher BVG 2015).

Wahrnehmung Stimmrecht

Die Personalvorsorgestiftung hat ihre gesetzlichen Pflichten zur Ausübung der Aktionärsrechte wahrgenommen und jeweils den Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt.

Ausblick 2022

Bei der Altersvorsorge unseres Landes stehen generell in nächster Zeit Reformvorhaben an. In der ersten Säule soll das gesetzliche Rentenalter für Frauen und Männer vereinheitlicht werden und in der zweiten Säule soll der Umwandlungssatz auf dem obligatorischen Teil gesenkt werden. Für beide Revisionsvorhaben wurde jedoch das Referendum angekündigt, sodass sich das Stimmvolk abermals dazu äussern darf.

Langnau, Ende Mai 2022


Daniel Leibundgut
Geschäftsführer


Florian Gerber
Präsident